

Japan: Mehr als 325.000 Euro über betterplace.org gespendet

Tausende Menschen und namhafte Unternehmen spenden für die Opfer der Naturkatastrophen in Japan – davon viele auch per „Payback-Punkt“

Berlin, 23. März. Zwölf Tage nach den verheerenden Naturkatastrophen in Japan sind bei betterplace.org, Deutschlands größter Online-Spendenplattform, schon über 325.000 Euro für die Nothilfe zusammengekommen. Viele Menschen nutzen auch die Möglichkeit, Payback-Punkte zu spenden. Zahlreiche andere Unternehmen beteiligen sich ebenfalls am von betterplace.org ins Leben gerufenen „Netzwerk Katastrophenhilfe“ und laden ihre Mitarbeiter und Kunden zum Spenden ein – darunter unter anderem **Mitsubishi, Microsoft und Xing.**

„Angesichts der erschütternden Bilder ist es ein Akt der Solidarität, den Menschen in Japan zu helfen“, sagt Svenja Koch vom **Deutschen Roten Kreuz (DRK)**, einer der Organisationen, an die das über betterplace.org gespendete Geld weitergeleitet wird. In Zusammenarbeit mit dem Japanischen Roten Kreuz werden damit unter anderem Notunterkünfte sowie medizinische und psychologische Betreuungsmaßnahmen finanziert. Neben dem DRK arbeitet betterplace.org auch mit der **Aktion Deutschland Hilft, Save the Children, HELP und Care** zusammen. Diese renommierten Hilfsorganisationen kooperieren mit japanischen Partnerorganisationen direkt vor Ort.

Die betterplace.org-Kampagne für Japan: <http://japan.betterplace.org>
Punkte spenden in der Payback-Spendenwelt: <http://www.payback.de/spendenwelt>
Hintergrundinformationen zu betterplace.org: http://de.betterplace.org/about_us

Über betterplace.org: betterplace.org wurde im November 2007 gestartet und ist inzwischen die größte deutsche Internet-Plattform für soziales Engagement. Betrieben wird sie von der gut.org gemeinnützigen Aktiengesellschaft (gAG) mit Sitz in Berlin. betterplace.org verbindet Menschen und Unternehmen, die helfen wollen, direkt mit Menschen und Organisationen, die Hilfe brauchen – weltweit. betterplace.org ist eine offene Plattform. Allerdings sind alle Hilfsprojekte dazu verpflichtet, ihren Bedarf möglichst transparent und kleinteilig darzustellen und regelmäßig über den Fortschritt vor Ort zu berichten.

Dabei kann jedes Projekt offen diskutiert und bewertet werden. Jede Spende – egal ob Geld-, Sach-, oder Zeitspende – wird von betterplace.org zu 100 Prozent weitergeleitet. Ermöglicht wird dies durch eine besondere Form der Finanzierung: betterplace.org wird durch private Förderer getragen, mehr und mehr aber auch durch Unternehmen, die ihr soziales Engagement über die Plattform darstellen möchten – und Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden darin einbeziehen. Dafür zahlen die Unternehmen Gebühren an die 100-prozentige Tochtergesellschaft der gut.org gAG: die betterplace Solutions GmbH. Wichtig zu wissen: Jeglicher Gewinn der 100-prozentigen Tochter-GmbH fließt dabei in die gemeinnützige gAG – **betterplace.org bzw. die gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft verfolgt keinerlei Gewinnabsichten.**